

Zeitschrift: Verhandlungen der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare =
Bulletin de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 4 (1920-1921)

Rubrik: Zur Notiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

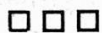
Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5. Heinrich Weber.

Geboren am 22. Dezember 1861 in Dießenhofen, durchlief er das Gymnasium in Schaffhausen, studierte in Zürich klassische Philologie, promovierte 1886, widmete sich hierauf dem Schuldienst, wurde 1896 als Unterbibliothekar an die Kantonsbibliothek Zürich gewählt und rückte nach dem Tode Emil Müllers 1901 zum Oberbibliothekar vor. Große Freude an Büchern, die ihn von früh auf erfüllte und sich mit einem staunenswert sichern und weitgreifenden Gedächtnis für bibliographische Dinge verband, gründliche allgemeine Bildung und treffliche wissenschaftliche Schulung an der Universität vereinigten sich, um ihn rasch in seiner Bibliothek heimisch zu machen. Er gehörte zu den stets seltener werdenden Bibliothekaren, die in den ihnen anvertrauten Schätzen persönlich bewandert sind. Das ermöglichte ihm, auch den Benutzern seiner Anstalt mit Rat und Auskunft an die Hand zu gehen in einem Maße und mit einer Unermüdlichkeit, die man selten findet. Der Übergang seiner Anstalt an die Zentralbibliothek mutete ihm große innere Überwindung zu; denn die großen Aufgaben organisatorischer Art ließen nötig erscheinen, an die Spitze der neuen Anstalt eine andere Persönlichkeit zu stellen. Still fügte er sich darein, indem er seine große Arbeitskraft und seine ausgedehnten Kenntnisse in sorgfältiger, nachhaltiger und unverdrossener Tätigkeit auch der neuen Anstalt zugute kommen ließ. Daß er dabei dem neuen Vorsteher in jeder Weise entgegenkam, erfüllte diesen mit besonderem Danke. — Weber hat in seinem privaten Leben viel Schweres erfahren. Das machte ihn, der in früheren Jahren bei besonderen Anlässen von sprühender Laune sein konnte, zu einem stillen Mann, schon ehe vor vier Jahren die zehrende Krankheit einsetzte, der er am 25. Februar 1922 im Sanatorium erlegen ist.

H. E.



ZUR NOTIZ.

Die diesjährige *Jahresversammlung* (Abendsitzung und Vormittags-sitzung) wird am 29. und 30. September in Genf stattfinden. Programm und Einladung folgen später.

